

SchwarzarbeiterInnen haben keinen Anspruch auf Sozialleistungen

Geringfügige sind nur unfallversichert – freiwillige Zusatzversicherung um EUR 58,68 monatlich

Schwarzarbeit ist ein Grund dafür, dass Steuern erhöht werden müssen

Weitere Informationen zum Thema

Arbeiterkammer Imst
Rathausstraße 1
6460 Imst
Tel.: 0800 225 522 3150
Mail: imst@ak-tirol.com

Arbeitsmarktservice Imst
Rathausstraße 14
6460 Imst
Tel.: 05412 61900
Mail: ams.imst@ams.at

Wirtschaftskammer Imst
Meranerstraße 11
6460 Imst
Tel.: 059 0905 3110
Mail: imst@wktiroel.at

Text und Redaktion / Satz und Gestaltung:
Regionalmanagement Bezirk Imst
Kirchplatz 8 / 6426 Roppen
Mail: info@regio-imst.at HP: www.regio-imst.at
Druck: ISSBA Druck & Kopierservice / Titelfoto: pixabay
Stand: Dezember 2016



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Steuerzahler haben's besser!

Schwarzarbeit rechnet sich nicht!



Schwarzarbeit schadet allen!

Unsere soziale Sicherheit, der Schutz bei Invalidität, Krankheit oder Arbeitslosigkeit hängt im starken Ausmaß von unseren Steuern und Sozialabgaben ab. Verliert der Staat diese wertvollen Einnahmen sind diese sozialen Errungenschaften gefährdet. Die Folge – der Staat muss die Steuerlast für jeden einzelnen erhöhen!



© AK Tirol

„Schwarzarbeit produziert viele Verlierer. Vor allem aber benachteiligt sie die Arbeitnehmer: Jene, die spätestens in der Pension eine ernüchternde Rechnung präsentiert bekommen, und vor allem auch alle anderen, die die steigende Last mit ihren Sozialleistungen tragen müssen.“

AK-Tirol Präsident Erwin Zangerl

Arbeite ich schwarz?

Wenn dein Arbeitgeber keine Sozialversicherung bezahlt und dich beim Finanzamt nicht meldet – arbeitest du schwarz und hast somit keinen Anspruch auf spätere Sozialleistungen.

Ich arbeite geringfügig – was ist zu beachten?

Sofern du angemeldet bist und du nicht mehr als EUR 425,70 monatlich verdienst (Stand 2016), zählst du zu den geringfügig Beschäftigten. In diesem Fall bist du unfallversichert, jedoch zahlst du keine Beiträge für die Kranken- und Pensionskasse. In diesem Fall lohnt sich eine freiwillige Zusatzversicherung, um EUR 58,68 monatlich. Frag bei deiner Krankenkasse einfach nach. Bitte beachte zudem, dass du mit einer geringfügigen Beschäftigung keine Arbeitslosenversicherungszeiten erwirbst und, sofern du Arbeitslosengeld beziehst, eine geringfügige Beschäftigung kein Vermittlungshemmnis für das AMS darstellt.

Ich arbeite gelegentlich – was tun?

Wenn du kleinere Tätigkeiten, wie Babysitten oder Haushaltshilfen übernimmst und dabei mit deinem Verdienst unter der Geringfügigkeitsgrenze bleibst, ist der Dienstleistungsscheck die Möglichkeit der Wahl, um deine Arbeit legal zu betreiben. Ähnlich wie bei der Geringfügigkeit bist du somit während dieser Zeit unfallversichert. Nähere Informationen auf www.dienstleistungsscheck-online.at

Was hat mein Arbeitgeber davon?

Für ihn lohnt es sich aus folgenden Gründen:

- Absicherung bei Arbeitsunfällen
- Absicherung bei Kontrollen durch die Sozialversicherungsanstalten oder anderen Kontrollstellen
- Keine wirtschaftlichen Nachteile wegen Strafen und Nachzahlungen
- Bindung der Arbeitskräfte
- Gut versicherte und motivierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
- Imagepflege



© WK Bezirk Imst

„... erst langfristig zeigt sich, dass Schwarzarbeit gravierend schadet, etwa bei Versicherung oder Pension!“

WK-Obmann Bezirk Imst
Ing. Josef Huber